

Kunststoffmodellbau:

Der Wunsch, kleine Abbilder technisch und historisch interessanter Vorbilder möglichst exakt zu erstellen und zu sammeln, war der Beginn des Kunststoffmodellbaus. In den Jahrzehnten davor war hauptsächlich mit Holz oder Metall gebaut worden. Es konnten aber immer nur wenige Leute zum Modellbau geführt werden, da der Schwierigkeitsgrad der Bearbeitung und der hohe Zeitaufwand eine weite Verbreitung verhinderten. Nur der Kartonmodellbau erlaubte bis dahin, mit wenigen Hilfsmitteln günstige und ansprechende Modelle zu bauen.



Kurz vor dem 2. Weltkrieg hatte eine englische Firma begonnen, aus dem neu entwickelten Bakelit, Vorläufer heutiger Kunststoffe, einfache Flugzeugmodelle zu produzieren. Der heute gängigste Maßstab 1:72 wurde bereits damals eingeführt. Noch vermochten sich diese frühen Bausätze nicht gegen die Ende der 1930er Jahre verbreiteten Holz- und Kartonmodelle durchzusetzen. Aus diesem Grund und durch die Kriegsereignisse wurde die Produktion bald wieder eingestellt.



Kurz nach dem Krieg wurde in England weiterproduziert. Neue Firmen erschienen in Europa und Nordamerika, später auch in Japan. Hinzugekommen sind Hersteller aus Russland und China. Durch die Verwendung des geeigneteren Polystyrols wurden die Holz- und Kartonmodelle ab den 1950er Jahren von den führenden Positionen verdrängt. Heute gibt es weltweit dutzende große und hunderte kleine Modellbauproduzenten, die mehrere tausend unterschiedliche Bausätze herstellen.

Modellbau-Stammtisch Lippstadt:

Wir über uns:

Der Modellbaustammtisch Lippstadt fand sich erstmalig am 18. Mai 2006 zusammen. Waren wir anfänglich noch vier Mitglieder, wuchs die Zahl der Modellbauer bis heute auf 15 an. Die Spanne reicht vom Anfänger über den Wiedereinsteiger bis zum über Jahrzehnte engagierten Bastler. Da wir kein Verein sind, gibt es keine Mitgliedschaft, keinen Vorsitzenden, keine Satzung und keine Beiträge. Interessierte Modellbauer sind uns willkommen.



Ziele des Modellbau-Stammtisches sind:

- monatliche Treffen zum Fachsimpeln
- Erfahrungsaustausch untereinander
- gegenseitiges Vermitteln von Modellbautipps
- Präsentation neuer Bausätze und gebauter Modelle
- Besuche von Messen, Museen und Veranstaltungen
- Modellbauaktionen mit Kindern und Jugendlichen
- Durchführung von Modellbauausstellungen



Ansprechpartner:

Kartonmodellbau: Markus Zier 02373/1723751

Plastikmodellbau: Ralf Schlette 02941/17537
Ulrich Brier 02941/657238

MODELLBAU - AUSSTELLUNG

Karton- und Kunststoffmodellbau

28. und 29.09.2013

im Saal des Elisabeth Heimes,
Elisabethstraße 2, 59555 Lippstadt

Samstag, 28.09.2013 von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 29.09.2013 von 11.00 bis 17.00 Uhr



Eine Ausstellung des
Modellbau-Stammtisches Lippstadt

Zur Ausstellung:

Der Modellbau-Stammtisch Lippstadt zeigt Karton- und Kunststoffmodelle aus verschiedenen Zeitepochen und in verschiedenen Maßstäben von 1:12 bis 1:1.200.



Präsentiert werden:

- Flugzeuge und Hubschrauber
- Zivil- und Militärfahrzeuge
- Überwasserschiffe und U-Boote
- Figuren und Dioramen
- Science Fiction-Modelle
- von Kindern gebaute Modelle



Bisherige Ausstellungen des M.S.L.:

- 26.11. - 19.12.2007 Behördenhaus Lippstadt
- 03.10. - 05.10.2008 Südliche Schützenhalle Lippstadt
- 30.11. - 16.12.2009 Behördenhaus Lippstadt
- 10.04. - 11.04.2010 Restaurant „Zur Schleuse“, Lippstadt
- 01.10. - 03.10.2010 Bürgerhaus Anröchte
- 29.10. - 30.10.2011 Evangelischer Gemeindesaal Beckum
- 21.09. - 23.09.2012 Bürgerhaus Anröchte



Zum Modellbau allgemein:

Modellbau ist einer der zahlreichen Ausdrücke von Aktivität und Kreativität. Der Sinn des Modellbaus liegt weniger in der Beschäftigung mit dem fertig gestellten Bausatz, als in der Erstellung des Modells selbst. Die Ergebnisse sind reine Ausstellungsstücke. Der Modellbau ist unter den Freizeitbeschäftigungen weit verbreitet. Jedes Jahr werden mehrere Millionen Bausätze weltweit verkauft. Es gibt zahlreiche Modellbau-Stammtische, Clubs und Vereine. Dennoch ist Modellbau ein Hobby, das zwar viele Anhänger hat, aber in der Öffentlichkeit wenig bekannt ist.



Kinder und Jugendliche bauen Modelle, weil es preiswert und einfach ist, interessante Modelle zu erstellen. Auch immer mehr Erwachsene bauen anspruchsvolle und teurere Modelle. Dieses erklärt sich in der zunehmenden Freizeit und der Suche nach sinnvoller Beschäftigung mit einem reizvollen Hobby.



Das Interesse am Kunststoffmodellbau hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Wachsende Produktionszahlen und die zunehmende Zahl der Neuheiten zeugen von steigender Aufmerksamkeit für diese Art der Freizeitgestaltung. Dazu kommen auch die Neigung zur Perfektion, Sammelleidenschaft, Spaß am Basteln und der Wunsch, ein verkleinertes Abbild eines technisch und historisch interessanten Vorbildes zu erstellen.

Kartonmodellbau:

Kartonbau ist der Bau von Modellen aus Karton und Papier. Zur Detaillierung werden Nähgarn, Nylon, Metall und Holz verwendet. Die Baugruppen sind in zweidimensionale Bauteile zerlegt worden und müssen durch Falzen und Verkleben zu einem dreidimensionalen Modell zusammengefügt werden. Werkzeuge sind Messer, Schere, Pinzette und Kleber.



Die früheste Darstellung eines Kartonmodells, ein Sonnenuhrkruzifix aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, findet sich im Germanischen Nationalmuseum. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts dienten die Modellbögen zur Veranschaulichung bestimmter Sachverhalte. Kommerzielle Modelle entstanden Ende der 1840er Jahre in London. Ende der 1850er Jahre begannen in Frankreich und Deutschland Verleger Modellbögen zu produzieren.



Bis in die 1950er Jahre waren die Kartonbögen marktbeherrschend im Modellbaubereich, bevor mit den aufkommenden Kunststoffbausätzen ein ernstzunehmender Konkurrent auftauchte, der die Kartonbögen von der Spitze verdrängte. Seit den 1990er Jahren ist wieder ein Aufschwung zu verzeichnen. Die Möglichkeit des Downloads aus dem Internet hat die Verbreitung erhöht. Durch verbesserte Konstruktionsmethoden (CAD) ist es heute möglich, Kartonmodelle vorbildgetreuer zu gestalten.